

HAUSGOTTESDIENST

am 10. Mai 2020 • Kantate • Singet dem Herrn ein neues Lied

Aufgrund der Schutzmaßnahmen vor dem Corona-Virus können Gottesdienste nur eingeschränkt öffentlich stattfinden. So laden wir dazu ein, einen Gottesdienst zu Hause zu feiern.

ERÖFFNUNG

Am Anfang, als alles noch dunkel war, sprach Gott: Es werde Licht. Und es ward Licht. *Eine Kerze kann angezündet werden.*

Am Anfang, als alles noch lautlos war, war das Wort bei Gott. Und Gott war das Wort. *Eine geöffnete Bibel kann hingelegt werden.*

Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn. Er kam zu uns. Er wurde einer von uns. *Ein Kreuz kann aufgestellt werden.*

Wir versammeln uns um Gottes Licht, Wort und Kreuz.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Herr ist auferstanden!

Er ist wahrhaftig auferstanden!

LIED *(Evangelisches Gesangbuch 317)*

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, / meine geliebete Seele, das ist mein Begehren. / Kommet zuhauf, / Psalter und Harfe, wacht auf, / lasset den Lobgesang hören!

2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, / der dich auf Adlers Fittichen sicher geführt, / der dich erhält, / wie es dir selber gefällt; / hast du nicht dieses verspüret?

3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, / der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. / In wie viel Not / hat nicht der gnädige Gott / über dir Flügel gebreitet!

PSALM 98

Singet dem HERRN ein neues Lied, / denn er tut Wunder.

Er schafft Heil mit seiner Rechten / und mit seinem heiligen Arm.

Der HERR lässt sein Heil verkündigen; / vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.

Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel, / aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

Jauchzet dem HERRN, alle Welt, / singet, rühmet und lobet!

Lobet den HERRN mit Harfen, / mit Harfen und mit Saitenspiel!

Mit Trompeten und Posaunen / jauchzet vor dem HERRN, dem König!

Das Meer brause und was darinnen ist, / der Erdkreis und die darauf wohnen.

Die Ströme sollen in die Hände klatschen, und alle Berge seien fröhlich vor dem HERRN; / denn er kommt, das Erdreich zu richten.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit / und die Völker, wie es recht ist.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn / und dem Heiligen Geist,

wie es war im Anfang, jetzt und immerdar / und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

GEBET

Schöpfer des Himmels und der Erden, dich preisen alle deine Werke. Lass uns nicht stumm bleiben unter den Geschöpfen, die dich preisen, sondern mach unser Leben zu einem Lobgesang auf deine wunderbare Macht und Güte. Durch Jesus Christus, unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

LESUNG AUS DER HEILIGEN SCHRIFT (2. Chronik 5,2.12-14)

Salomo versammelte alle Ältesten Israels, alle Häupter der Stämme und die Fürsten der Sippen Israels in Jerusalem, damit sie die Lade des Bundes des HERRN hinaufbrächten aus der Stadt Davids, das ist Zion. Und alle Leviten, die Sänger waren, nämlich Asaf, Heman und Jedutun und ihre Söhne und Brüder, angetan mit feiner Leinwand, standen östlich vom Altar mit Zimbeln, Psaltern und Harfen und bei ihnen hundertzwanzig Priester, die mit Trompeten bliesen. Und es war, als wäre es *einer*, der trompetete und sänge, als hörte man eine Stimme loben und danken dem HERRN. Und als sich die Stimme der Trompeten, Zimbeln und Saitenspiele erhob und man den HERRN lobte: »Er ist gütig, und seine Barmherzigkeit währt ewig«, da wurde das Haus erfüllt mit einer Wolke, als das Haus des HERRN, sodass die Priester nicht zum Dienst hinzutreten konnten wegen der Wolke; denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus Gottes.

GLAUBENSBEKENNTNIS (*Evangelisches Gesangbuch 804*)

BETRACHTUNG MIT LIED (*Evangelisches Gesangbuch 324, von Pfarrer Albrecht Bönisch*)

1. Ich singe dir mit Herz und Mund, / Herr, meines Herzens Lust; / ich sing und mach auf Erden kund, / was mir von dir bewusst.

Als der Tempel in Jerusalem eingeweiht wurde, erklang ein Lied, gesungen und mit Instrumenten begleitet: „Er ist gütig, und seine Barmherzigkeit währt ewig.“ So ist Gott. Und wir wollen es ihm sagen, dass wir das erfahren haben. Ja, wir wollen es ihm als Loblied und Anbetung vortragen – in aller Schönheit. Denn das ist, was Gott würdig ist.

2. Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad / und ewge Quelle bist, / daraus uns allen früh und spat / viel Heil und Gutes fließt.

Als der Tempel in Jerusalem eingeweiht wurde, zog Gott selbst ein, gelobt und angebetet. Die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus Gottes. Es ist seine Liebe zu uns, die ihn dazu drängt, uns nahe zu sein. Es ist seine Gnade. Nicht unser Gutsein, nicht unsere Leistung, auch nicht die Qualität der Stimme und der Klang ist entscheidend. Gott will uns einfach beschenken.

10. Wenn unser Herze seufzt und schreit, / wirst du gar leicht erweicht / und gibst uns, was uns hoch erfreut / und dir zur Ehr gereicht.

Als der Tempel in Jerusalem eingeweiht wurde, gab es endlich ein Bethaus, um Gott auch Sorgen und Klagen vorzutragen. Er ist da. Er hört. Wir wissen: Dazu müssen wir nicht in einem Gotteshaus sein. Gott hört uns überall. Wie er unsere Bitte aber erhört, das soll allein sein Wille sein. Er ist nicht mein Wunscherfüller. Es soll zu seiner Ehre sein, was er tut. Seine Hilfe soll uns zu ihm hinführen. Sie soll uns dankbar werden lassen. Wir sollen darüber nicht selbstgerecht werden und denken: Nun haben wir es geschafft. Nein: Gott hat geholfen.

12. Du füllst des Lebens Mangel aus / mit dem, was ewig steht, / und führst uns in des Himmels Haus, / wenn uns die Erd entgeht.

Als der Tempel in Jerusalem eingeweiht wurde, zeigte er uns ein Abbild einer Bleibe, die nicht vergeht. Gott will ungetrennt mit uns zusammenleben. Ohne, dass wir uns über Gott erheben. Ohne, dass er zornig seine Macht zeigen muss. Er will uns bergen in seiner Liebe. Er will, dass wir unser Leben mit ihm teilen. Alles. Und dazu will er allen Schmerz wegnehmen.

13. Wohlauf, mein Herze, sing und spring / und habe guten Mut! / Dein Gott, der Ursprung aller Ding, / ist selbst und bleibt dein Gut.

FÜRBITTEN UND VATERUNSER

Du bist wunderbar, Gott! Wir besingen deine Liebe: Du befreist die Gefangenen. Wir bitten dich für alle, die in Quarantäne ausharren müssen, die in Gefängnissen eingesperrt sind und sich nach Freiheit sehnen. Du tust Wunder. Spare nicht an Wundern!

Du bist wunderbar, Gott! Wir besingen deine Liebe: Du beindruckst die Mächtigen. Du führst sie auf den Weg der Gerechtigkeit. Wir bitten dich für alle, die Macht und Einfluss haben. Lenke ihre Entscheidungen. Schaffe deinem Frieden Raum! Du tust Wunder. Spare nicht an Wundern!

Du bist wunderbar, Gott! Wir besingen deine Liebe: Du heilst und schenkst Leben. Wir bitten dich für die Kranken und für alle, die pflegen und die mit den Traurigen die Trauer tragen. Du bist die Quelle des Lebens! Du tust Wunder. Spare nicht an Wundern!

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

SEGENSBITTE

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

LIED *(Evangelisches Gesangbuch 99)*

Christ ist erstanden / von der Marter alle; / des solln wir alle froh sein, / Christ will unser Trost sein. / Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden, / so wär die Welt vergangen; / seit dass er erstanden ist, / so lobn wir den Vater Jesu Christ'. / Kyrieleis.

Halleluja, / Halleluja, / Halleluja! / Des solln wir alle froh sein, / Christ will unser Trost sein. / Kyrieleis.

Die **KOLLEKTE** am Sonntag Kantate ist für die Kirchenmusik in unserer Landeskirche bestimmt. Sie könnte Ihre Spende gerne auf folgendes Konto überweisen:

Evangelischer Kirchenkreisverband Lausitz • IBAN: DE63 8559 1000 4630 6100 82

BIC: GENODEF1GR1 • Betreff: Kollekte 10.05.2020

Hrsg. von Pfr. Albrecht Bönisch im Auftrag des Ev. Kirchenkreises Schlesische Oberlausitz